

Anmeldung

Anmeldung erbeten bis einschließlich 09.10.2014

■ Fax: 0511/6709-394

■ E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@
verfassungsschutz.niedersachsen.de

Informationen zur Veranstaltung: 0511/6709-215

Hiermit melde ich mich verbindlich
zum Symposium in Helmstedt an:

Name _____

Vorname _____

Firma/Dienststelle _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Veranstaltungsort/Anfahrt

Auditorium Maximum im Juleum Helmstedt
Collegienplatz 1, 38350 Helmstedt

Anreisende mit dem Pkw nehmen bitte die Abfahrt
Helmstedt/Zentrum der BAB 2. Öffentliche Parkplätze und
Parkhäuser befinden sich in der Innenstadt von Helmstedt.
Anreisende mit der Deutschen Bahn: Das Juleum ist ca.
1 km fußläufig vom Bahnhof in Helmstedt entfernt.



www.verfassungsschutz.niedersachsen.de

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- Verfassungsschutz -



**25 JAHRE NACH DEM MAUERFALL –
VOM UMGANG MIT DER DDR-GESCHICHTE**

**Symposium des Niedersächsischen
Verfassungsschutzes**

16. Oktober 2014, Juleum Helmstedt

Herausgeber:
Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- Verfassungsschutz -
Büttnerstr. 28, 30165 Hannover
Telefon: 0511/6709-217
Telefax: 0511/6709-394
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@
verfassungsschutz.niedersachsen.de



Niedersachsen

Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer. Seither haben sich viele Akteure der deutschen Öffentlichkeit mit der Geschichte, den Strukturen und der Politik der DDR auseinandergesetzt. Die Aufarbeitung der SED-Diktatur ist aber auch ein Vierteljahrhundert nach der friedlichen Revolution in der damaligen DDR noch nicht abgeschlossen. Vor allem die unterschiedlichen Deutungen der DDR-Geschichte sorgen weiterhin für Kontroversen. Die Bandbreite reicht von kritischer Auseinandersetzung bis zur nostalgischen Verklärung der SED-Diktatur.

25 Jahre nach dem Fall der Mauer wird sich der Niedersächsische Verfassungsschutz im Rahmen einer Tagung nicht nur der Aufarbeitung der deutschen Teilungsgeschichte widmen, sondern sich darüber hinaus auch mit der Rezeption der DDR im Linksextremismus auseinandersetzen.

- Welche Rolle spielt die Erinnerung an die DDR heute für Linksextremisten?
- Welche Konsequenzen haben linksextremistische Organisationen aus dem Scheitern des real existierenden Sozialismus gezogen?
- Inwieweit findet eine kritische Auseinandersetzung mit dem ideologischen Erbe der DDR statt?

Wir würden uns freuen, Sie am 16. Oktober 2014 im Juleum begrüßen zu können.



Boris Pistorius
Niedersächsischer Minister
für Inneres und Sport



Maren Brandenburger
Verfassungsschutzpräsidentin

Tagungsprogramm

09.30 Uhr Come together

10.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Boris Pistorius,
Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport
Maren Brandenburger,
Niedersächsische Verfassungsschutzpräsidentin

10.30 Uhr Gegen das Vergessen – zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Ulrike Poppe,
Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen kommunistischer Diktatur

11.30 Uhr Die Teilung Deutschlands – Mauer und innerdeutsche Grenze als Symbole der deutschen Teilung

Prof. Dr. Detlef Schmiechen-Ackermann,
Leibniz-Universität Hannover

12.30 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr „Geschichte zum Anfassen!“ – Die Bedeutung außerschulischer Lernorte für den Geschichtsunterricht am Beispiel der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Mira Keune, M.A.,
Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

14.00 Uhr Die DDR im Spiegel des deutschen Linksextremismus

Dr. Udo Baron,
Niedersächsischer Verfassungsschutz

14.45 Uhr Nach dem Abhandenkommen der Staatsdoktrin – Die Entwicklung des Linksextremismus am Beispiel Sachsen-Anhalts

Stefan Damke,
Verfassungsschutz Sachsen-Anhalt

15.30 Uhr Podiumsdiskussion

25 Jahre nach dem Mauerfall - Vom Umgang mit der Geschichte der SED-Diktatur

- Ulrike Poppe
- Prof. Dr. Detlef Schmiechen-Ackermann
- Dr. Udo Baron
- Mira Keune, M.A.
- Stefan Damke

Tagungsmoderation:

Dr. Henning Pietzsch,
Historiker und Vorsitzender der Geschichtswerkstatt Jena e.V.

Wir danken den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Julianum Helmstedt für die Unterstützung.